

## schnell schneller EXPRESS – Der Sport-Mix

## Vom Pferd gefallener Ehning fehlte Jana Wargers holt Podestplatz bei CHIO



Jana Wargers aus Emsdetten bei der Springprüfung um den NRW-Preis auf ihrem Pferd Limbridge.

Aachen – Jana Wargers ist im Preis von NRW beim CHIO in Aachen nur knapp am Sieg vorbeigeritten. In der wichtigsten Springprüfung des Freitags belegte die 29-Jährige aus Emsdetten auf Limbridge Platz drei. Im Stechen blieb das Duo ebenso fehlerfrei wie der siegreiche Franzose Nicolas Delmotte auf Urvoso du Roch und der zweitplatzierte Brite Scott Brash auf Hello Jefferson. Wargers war die langsamste des Trios. Nicht am Start war Marcus Ehning. Der 47-Jährige war einen Tag nach seinem Sturz vom Pferd auf eine Teilnahme verzichtet. „Ich bin wieder

fit“, sagte der Reiter aus Borchen. „Auch wenn es mir wieder gut geht: Das ist hier der CHIO Aachen, und dort startet man nur, wenn man definitiv bei 100 Prozent ist.“ Ehning war in der Vorbereitung auf den prestigeträchtigen Nationspreis auf dem Abreiteplatz mit seinem Pferd A la Carte gestürzt. Der Team-Olympiasieger von 2000 wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Dort wurden keine schweren Verletzungen festgestellt. Sein Hengst überstand den Sturz unbeschadet. Ohne Ehning wurde das deutsche Team im Mannschafts-Wettbewerb nur Sechster.

## Wieder Intensivstation! Neue Sorgen um Pelé

São Paulo – Neue Sorgen um den großen Pelé (80). Brasiliens Fußball-Idol wurde am Freitag erneut auf die Intensivstation eines Krankenhauses in São Paulo verlegt, berichtet ESPN Brasil. Am 4. September war dem dreimaligen Weltmeister (1958, 1962, 1970) ein Tumor aus dem Dickdarm operiert worden. Anschließend wählte er sich auf dem Weg der Besserung. Nun der erneute Rückschlag, nach einem Refluxproblem kehrte Pelé auf die Intensivstation zurück. Tochter Kely Nascimento veröffentlichte ein Foto mit ihrem Papa im Kran-



Kely Nascimento mit ihrem Vater Pelé im Krankenhaus.

kenhaus. „Es ist nach einer solchen OP eines Mannes in seinem Alter normal, dass es zwei Schritte vor und einen zurück gibt“, postete Kely.

# RadSPORT-Dopingsünder wird 50 Das neue Leben des Lance Armstrong



Vom Rad ins Studio: Lance Armstrong, der gefallene Star, wird 50 Jahre alt. Fotos: dpa, Lance Armstrong/Instagram



Austin – In seiner neuen Rolle ist Lance Armstrong (50) kaum wiederzuerkennen. Knapp zwei Jahrzehnte, nachdem der später des Dopings überführte und lebenslang gesperrte Radsport-Star die Tour de France dominierte, sitzt er in seinem kleinen Podcast-Studio und gleicht dabei einem gut gealterten Rockstar: mit ergrauten und steil nach oben gegelten Haaren, einer verspiegelten Sonnenbrille, fetten Kopfhörern und einer markanten Armbanduhr spricht der ehemalige Radsport-Star über seine Nachfolger. Besonders den neuen Tour-Champion Tadej Pogacar (22) findet er „absolut unglaublich“.

Der Amerikaner Armstrong, der heute 50 Jahre alt wird, hat den Rollenwechsel vollzogen. Nach seinem Doping-Geständnis, das die Imageprobleme der Sportart noch vergrößert hat, wird er in der internationalen Radsport-Szene nicht mehr geduldet. Dafür hat er sich seine eigene Bühne geschaffen: den Podcast „The Move“, den zu Tour-Zeiten bei

Youtube täglich mehr als 40 000 Interessierte sahen.

Armstrong plaudert dabei mit wechselnden Gesprächspartnern, darunter sein früherer Edelhelfer George Hincapie (48), über das aktuelle Geschehen zwischen Alpen, Pyrenäen und Paris. Das Auftreten des damaligen Weltstars hat sich kaum verändert: selbstsicher und locker sitzt der Amerikaner

am Pult, der Humor ist fragwürdig. An einem Tag trägt Armstrong eine Basecap mit Aufschrift: „Zweimalige Weltkrieg-Sieger“ – zwischen diesen Worten prangt eine USA-Flagge.

Armstrongs sieben Toursiege von 1999 bis 2005 wurden in den Geschichtsbüchern der Rundfahrt derweil schon lange gelöscht, weil er betrogen hat wie kaum ein Zweiter. EPO, Blutdoping, Wachstumshormone – der gebürtig aus Texas stammende Armstrong hat Maßstäbe gesetzt, nicht nur sportlich.

Später gestand der Dauerrivale des Deutschen Jan Ullrich (47) den Betrug bei US-Talkshow-Legende Oprah Winfrey (67) ein, doch besonders reumütig war er nicht. „Wir haben getan, was wir tun mussten, um zu gewinnen. Es war nicht legal, es

war wahrscheinlich nicht die beste Entscheidung, aber wir hätten sonst nicht gewonnen. Ich würde nichts anders machen, das habe ich schon dreimal gesagt, ich würde nicht eine Sache anders machen“, sagte er einmal bei NBC Sports. Der Eindruck eines Siegesüchtigen, der kompromisslos und um jeden Preis alles dem Erfolg unterordnet, ist bis heute geblieben.

Über seinen runden Geburtstag referierte er schon im Juni, zumindest indirekt. „Ich bin jetzt 50 Jahre alt. Und 49 Jahre lang dachte ich, nur Weicheier geben auf. Ich werde niemals aufgeben“, sagte Armstrong in einem Gespräch mit der amerikanischen Unternehmerin Molly Bloom (43), ebenfalls in einem Podcast.



MORGEN  
EXPRESS  
KAUFEN!

## FÜR SIE GRATIS IM SONNTAG-EXPRESS:

Die Zeitschrift „Frau im Trend“ – randvoll gefüllt mit Mode, Gesundheit, Reisen und vielen weiteren tollen Themen.

schnell. schneller.

Sonntag  
EXPRESS